



Leni Breymaier

Mitglied des Deutschen Bundestages

Pressemitteilung

Aalen, 24.11.2020

Bezug:

Anlagen:

Internationaler Tag gegen Gewalt an Frauen

Seit 2001 findet der Internationale Tag gegen Gewalt an Frauen am 25. November statt. Dazu die Bundestagsabgeordnete Leni Breymaier:

„Mindestens einmal in ihrem Leben ist jede dritte Frau in Deutschland von physischer oder sexualisierter Gewalt betroffen. Und zwar in allen sozialen Schichten. Heute machen wir auf die vielfältigen Formen der Gewalt an Frauen aufmerksam. Dieses Jahr vor allem auf Zwangsverheiratung und Kinderehen. Denn obwohl sie fast weltweit verboten sind, werden laut UNICEF jährlich mehr als 12 Millionen Kinder, vor allem Mädchen verheiratet, alleine in Baden-Württemberg waren es in 2019 fünfundsiebzig bekannte Fälle“, so Breymaier. „Die Folgen sind Schulabbrüche, Teenagerschwangerschaften, massive ökonomische Abhängigkeit sowie häusliche und sexuelle Gewalt. Frauen und Mädchen sind weltweit besonders in der Corona-Krise betroffen.“

587 Anfragen zum Thema Zwangsheirat gab es beim Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“ (Telefonnummer 08000 116 016) seit 2017, als das Gesetz gegen Kinderehen in Deutschland in Kraft trat.

„Unter dieser Telefonnummer sollen übrigens in Zukunft Frauen in vielen Ländern Europas Hilfe bekommen, wenn sie von Gewalt betroffen sind. Das ist eine wichtige Initiative von Frauenministerin Franziska Giffey und ein Erfolg für die deutsche EU-Ratspräsidentschaft.“

Wahlkreisbüro Berliner Büro

Silcherstraße 20 73430 Aalen	Platz der Republik 1 11011 Berlin
Telefon: +49 7361-5588093	Telefon: +49 30 227-75471
Telefax: +49 7361-5588095	Telefax: +49 30 227-70470
leni.breymaier.wk@bundestag.de	leni.breymaier@bundestag.de



„Gewalt gegen Frauen geht uns alle an und ist nirgendwo Privatsache. Sie betrifft sämtliche Altersgruppen und sozialen Schichten - und sie ist in allen europäischen Ländern ein großes Thema.

Breymaier findet, man muss auch sprachlich aufhören, die Dinge zu verharmlosen: Es ist kein Eifersuchtsdrama, es ist Mord. Es ist keine Familientragödie, es ist Mord. Es ist keine Beziehungstat. Es ist kein Ehrenmord, es ist Mord“.

Frauen in der Prostitution haben ein zwölfmal höheres Risiko ermordet zu werden, als jeder andere Mensch. Das Milieu ist hoch gewaltbereit. Täter sind insbesondere Freier und Zuhälter. Auch darauf will die Abgeordnete am Tag gegen Gewalt an Frauen aufmerksam machen.

Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“ europaweit (08000 116 016)

#meinherzgehörtmir– Gegen Zwangsverheiratung und Frühehen
#schweigenbrechen